

## PCB und andere Chlorverbindungen in Materialien

In vielen Altbauten stellt sich die Frage, ob zwischen 1955 und 1975 polychlorierte Biphenyle oder ähnliche chlorhaltige Materialien verwendet worden sind, die auch heute noch die Luft belasten. Dies können zum Beispiel sein:

- Dichtstoffe in Dehnungsfugen zwischen Gebäudeteilen, zum Beispiel auch zwischen Treppe und Wand oder als Anschlussfuge bei Fenstern und Türen (selten als Sanitärfuge),
- Deckenplatten,
- Lacke, z. B. bei Heizkörpern,
- Klebstoffe, z. B. unter Parkett.

Eingesetzt wurden die Materialien oft wegen ihrer typischen Eigenschaften: schwer entflammbar, dauerelastisch, alterungs- und temperaturbeständig. In der DDR wurden PCB selten verwendet.

Als speziellen Service bietet die Stiftung Warentest die Untersuchung der unter Verdacht stehenden Materialien an. Im Rahmen der Analyse werden drei Schadstoffgruppen untersucht: polychlorierte Biphenyle (PCB), polychlorierte Terphenyle (PCT) sowie andere organische Chlorverbindungen.

### So machen Sie mit:

- Die Untersuchung ist nur empfehlenswert, wenn Sie einen konkreten Verdacht haben. Ein solcher Verdacht kann sich z. B. bei einer Hausstaubanalyse ergeben haben, bei der erhöhte PCB-Werte festgestellt wurden. Sie sollten im übrigen nur Materialien einsenden, die zwischen 1955 und 1975 eingebaut worden sind, und bei denen wegen der Materialeigenschaften ein Grund existiert haben könnte, diese Substanzen damals zu verarbeiten.
- Für die Untersuchung reicht eine Materialmenge von wenigen Gramm (eine Messerspitze voll) völlig aus. Schaben Sie das zu untersuchende Material möglichst sauber vom Untergrund ab.
- Anhaftende Fremdstoffe (z. B. Mörtel oder Putz) können das Untersuchungsergebnis verfälschen (Verdünnungseffekt). Mit einem sauberen Stecheisen oder Messer lässt sich die Probenahme in der Regel recht problemlos durchführen.
- Die Materialprobe in Alufolie einwickeln.
- Bitte füllen Sie den Kupon aus und erteilen uns eine einmalige Einzugsermächtigung über 70 Euro. Der Preis bezieht sich auf je eine Probe.
- Senden Sie anschließend den Kupon und die Probe in der Alufolie an:

**Stiftung Warentest**  
**Umweltanalyse „PCB in Materialien“**  
**Lützowplatz 11–13**  
**10785 Berlin**

- Die Auswertung dauert ca. 2 Wochen nach Probeneingang. Zusammen mit den Ergebnissen erhalten Sie Erläuterungen und Handlungsempfehlungen.
- Für Rückfragen steht Ihnen jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr unser Umwelttelefon zur Verfügung: 030/26 31 29 00.

## Analyse

## PCB und andere Chlorverbindungen in Materialien

Die eingeschickte Probe wird auf PCB, PCT und andere organische Chlorverbindungen untersucht.

Die Analyse kostet 70 Euro.

Als Ergebnis der Analyse erhalten Sie eine Einstufung in eine von drei Kategorien: Keine Schadstoffquelle (weniger als 0,005 Prozent), Schadstoffquelle mit erhöhter Belastung (0,005 bis 1 Prozent) oder Schadstoffquelle mit starker Belastung (mehr als 1 Prozent).

### 1. Angaben zur Probe:

Bei der Probe handelt es sich um:

- Dichtstoffe       Klebstoffe  
 Deckenplatten       Sonstiges: \_\_\_\_\_  
 Lacke

In welchem Jahr wurde das eingesandte Material verarbeitet? \_\_\_\_\_

### 2. Persönliche Angaben (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

### 3. Zahlungsart (bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen)

Die Auswertung kostet 70 Euro.

Ich zahle per Bankeinzug.

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Kontonummer      \_\_\_\_\_  
Bankleitzahl

\_\_\_\_\_  
Kontoinhaber  
(falls abweichend):

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum:

Ich zahle per Kreditkarte (Visa- oder MasterCard).

Kreditkarte: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Kreditkartennummer

Kreditkarte gültig bis (Monat/Jahr): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Kreditkarteninhaber:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift:

Bitte beachten Sie, dass wir außer den Kriterien auf unserem Kupon leider keine weiteren Anmerkungen bei der Auswertung berücksichtigen können.

Füllen Sie den Kupon aus und senden Sie ihn an: Stiftung Warentest, „PCB in Materialien“, Postfach, 10773 Berlin, oder per Fax an: 0 30/26 31 24 88

Bei Rückfragen steht Ihnen unser Servicetelefon jeweils Dienstag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr unter Tel. 0 30/26 31 24 64 zur Verfügung.